

Mein Girls`Day bei der Humboldt-Universität zu Berlin

Seit der fünften Klasse nehme ich jedes Jahr am Girls`Day teil. Dieses Jahr war er am 28. April. Ich hatte mich für ein Girls`Day-Angebot an der Humboldt-Universität entschieden.

Am Anfang gab es eine Begrüßung durch die BetreuerInnen, Márta Gutsche und einem Professor. Dann haben wir begonnen, in Gruppen zu arbeiten. Ich war im Java-Kurs, wo jeder ein Applet programmiert hat. Als erstes begann Nicky, uns die Grundlagen von Java zu erklären. Den Aufbau verdeutlichte sie uns mit einem Beispiel. Dann durften wir auch schon anfangen zu programmieren. Nicky führte uns durch jeden einzelnen Schritt und half uns, wenn wir nicht weiterwussten. Als erstes lernten wir dann, einen Text in einem extra Fenster zu erstellen. Dann fügten wir noch Buttons hinzu, die wenn man auf sie klickte, Texte erschienen lassen, und ordneten diese dann im Layout an. Außerdem konnten wir noch Text- beziehungsweise Dialogfelder einfügen. Wenn man dort dann seinen beispielsweise seinen Namen hineinschrieb, also bei mir "Anna", erschien ein weiterer Schriftzug, in dem Fall: "Hallo Anna, wie geht es dir?" Als Letztes konnte man noch die Schrift- und Hintergrundfarben verändern. Zwischendurch gab es noch eine Pause, in der man essen und sich mit den Anderen austauschen konnte. Alle Gruppen besichtigten nach der Pause die Roboter, zu denen einiges erklärt wurde. Zum Abschluss haben alle Gruppen sich gegenseitig ihre Arbeit präsentiert.

Mir hat der Girls`Day an der Humboldt-Universität zu Berlin sehr gut gefallen. Ich habe viel gelernt und meine Skepsis gegenüber der Informatik und technischen Geräten überwunden. Es war ein toller Tag und ich danke allen Beteiligten, die das ermöglicht haben. Es hat mir so gut gefallen, dass ich gerne wiederkommen würde, aber es gibt noch viele andere Berufe zu entdecken

AJH, I. Kant Gymn.